

Sechs Rehkitze gemäht: Anzeige gegen Landwirt



Symbolbild: kap

EIDENBERG. Ein herzzerreißendes Tierdrama spielte sich, wie jetzt bekannt wurde, Anfang Juni auf einer Wiese in Eidenberg ab. Bei der Heumahd wurden insgesamt sechs Rehkitze vom Mähwerkzeug getötet. Vier Tiere waren sofort tot, zwei wurden die Beine abgemäht. Sie wurden von Jägern von ihrem Leiden erlöst. Das Grundstück wird von einem Unternehmer und FPÖ-Gemeinderat aus einer Nachbargemeinde bewirtschaftet.

Das Verstörende daran: Ortsansässige Jäger hatten dem Mann angeboten, mit Drohnen kostenlos über die Wiese zu fliegen, um das Jungwild zu orten und in Sicherheit zu bringen. Dies habe der Grundpächter mit dem Hinweis abgelehnt, die Jäger würde es nichts angehen, was auf seiner Wiese passiere. Als ein Jäger nach den Mäharbeiten zur Wiese fuhr, entdeckte er die toten Tiere: zwei auf der Wiese, zwei auf einem Komposthaufen. Gegen den Mühlviertler Anzeige wegen Tierquälerei erstattet. Die Staatsanwaltschaft Linz hat Ermittlungen aufgenommen.

Das Verstörende daran: Ortsansässige Jäger hatten dem Mann angeboten, mit Drohnen kostenlos über die Wiese zu fliegen, um das Jungwild zu orten und in Sicherheit zu bringen. Dies habe der Grundpächter mit dem Hinweis abgelehnt, die Jäger würde es nichts angehen, was auf seiner Wiese passiere. Als ein Jäger nach den Mäharbeiten zur Wiese fuhr, entdeckte er die toten Tiere: zwei auf der Wiese, zwei auf einem Komposthaufen. Gegen den Mühlviertler Anzeige wegen Tierquälerei erstattet. Die Staatsanwaltschaft Linz hat Ermittlungen aufgenommen.

Pkw-Lenker fuhr in Motorradgruppe

BAD ISCHL. Weil er nach eigenen Angaben wegen Sekundenschlaf auf die Gegenfahrbahn geraten war, fuhr am Samstagnachmittag ein 30-jähriger Tscheche auf der B145 mit seinem Auto in eine entgegenkommende Gruppe von Motorradfahrern aus Tirol. Der Autolenker rammte dabei das Motorrad einer 52-Jährigen aus dem Bezirk Kufstein, die hinter ihrem Ehemann gefahren war. Dieser musste laut Polizeibericht im Rückspiegel mit ansehen, wie seine Frau vom Pkw des Tschechen erfasst und durch die Luft geschleudert wurde.

Eine weitere Motorradlenkerin stürzte in der Folge über die Maschine der Verunglückten. Beide Fahrer wurden verletzt. Die Polizei ermittelt.



61 Bewohner des Seniorenheims Zell an der Pram wurden nach Schärding übersiedelt. Im Hintergrund

Nach schwerem Unwetter Innviertler Pflegeheim evakuiert

Sturmböe hatte in der Nacht auf Samstag das Dach abgedeckt

VON RENATE STOCKINGER

ZELL AN DER PRAM. Alle Hände voll zu tun gab es am Samstagnachmittag bei einer nicht ganz alltäglichen Übersiedlung im Innviertel: 61 Seniorinnen und Senioren mussten umziehen. Bei dem Sturm, der in der Nacht mit Böen zwischen 80 und 100 km/h über die Gemeinde im Bezirk Schärding hinweggefegt war, wurden Teile des Daches ihres Heims weggerissen. Der starke Regen trug das Seine zu den Schäden bei: Das Wasser drang über drei Stockwerke bis in den Keller vor. Noch in der Nacht hatte man erste Überlegungen dazu angestellt, am Samstagvormittag war es beschlossene Sache: Das Heim wird evakuiert - und das so schonend wie nur irgendwie möglich für die Senioren.

Das Seniorenzentrum in Schärding ist das neueste Heim des Sa-



Noch in der Nacht dichtete die Feuerwehr das Dach ab. Foto: BFKDO Schärding

nen Pendeldienst ein und brachten die pflegebedürftigen Menschen in ihr Übergangsheim. „Uns war wichtig, die Bewohner nicht zusätzlich in Stress zu versetzen“, sagte Florian Kalmhofer, Obmann

„Uns war wichtig, die Bewohner nicht zusätzlich in Stress zu versetzen“, sagte Florian Kalmhofer, Obmann

Bezirkshauptmann Florian Kalmhofer, Obmann Sozialhilfeverein

ren Pflegekräfte wartet.“ Damit werden sie gleich auf den Boden treffen.

Wasser vom Dach